

Schwitzen statt Sitzen

Was tun, wenn jemand seine Geldstrafe nicht zahlen kann? Oft bleibt nur die sogenannte Ersatzfreiheitsstrafe, indem die oder der Verurteilte die "Tagessätze" absitzt. Das kostet nicht nur viel Geld und belegt knappe Haftplätze. Außerdem bekommt die oder der Verurteilte zusätzliche Probleme, weil Bindungen zur Familie oder dem Berufsleben für eine bestimmte Zeit unterbrochen werden. Wenn sie oder er stattdessen gemeinnützige Arbeit verrichtet, ist damit allen gedient. Das Programm "Schwitzen statt Sitzen", das Niedersachsen seit 1991 betreibt, hilft den Gefangenen wie dem Justizhaushalt.

Anzahl der Fälle, in denen eine Ersatzfreiheitsstrafe durch gemeinnützige Arbeit abgewendet werden konnte:

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
708	852	1.073	1.263	1.395	1.563	1.755	1.843	1.975	2.216	1.759	1.925

Durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit ersparte Hafttage:

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
21.411	26.132	32.136	39.669	41.821	47.935	54.050	56.535	64.296	68.719	56.425	60.602

Insgesamt hat das Programm "Schwitzen statt Sitzen" dem Land Niedersachsen seit dem Jahr 2008 Haftkosten in Höhe von über 70 Millionen Euro erspart.